

6. Griechisch

A. Fachbezogene Hinweise

Die Gestaltung des Griechischunterrichts in der gymnasialen Oberstufe basiert auf den Prinzipien, die in den RRL unter "Aufgaben und Ziele des Griechischunterrichts in der gymnasialen Oberstufe" (S. 4-7) dargelegt sind. Die thematischen Schwerpunkte beziehen sich auf die vier Themenbereiche des Griechischunterrichts in der Qualifikationsphase (RRL S. 15-18). Die Umsetzung der Inhalte sowie die Verwirklichung der in den RRL vorgeschlagenen Unterrichtsverfahren (S. 25-28) gewährleisten die Vorbereitung auf die landesweit einheitlich gestellten schriftlichen Prüfungsaufgaben im Fach Griechisch als erstem, zweitem und drittem Prüfungsfach (schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau) sowie für Griechisch als viertem Prüfungsfach (schriftliches Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau) mit den Anforderungen, wie sie in den EPA (Nrn. 1.1 bis 1.3) formuliert werden.

Im Folgenden werden drei thematische Schwerpunkte dargestellt; der vierte Themenbereich wird in den Schulen (durch die Fachkonferenz bzw. die unterrichtende Lehrkraft) eigenständig gestaltet.

Jeder thematische Schwerpunkt ist so angelegt, dass er für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau und für Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau anwendbar ist. Für Griechisch als Schwerpunkt- und drittes Prüfungsfach erfolgt die erforderliche Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus im Sinne der Wissenschaftspropädeutik. Die angegebenen sprachlichen und inhaltlichen Aspekte sind verbindlich; ihre Behandlung ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung der Abiturprüfungsaufgaben.

Grundlegende Lektüre sind die jeweils angegebenen Basisautoren. Die "Exemplarische Lektüreauswahl" ist nicht verbindlich; sie stellt vielmehr ein Lektüreangebot mit Beispielcharakter dar; nach dem Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft können Texte unberücksichtigt bleiben, durch andere ersetzt oder ergänzt werden. Ein verbindliches Lektürequantum wird ausdrücklich nicht vorgegeben; die unterrichtende Lehrkraft hat jedoch sicherzustellen, dass im Unterricht eine ausreichende Textmenge übersetzt wird, damit der Prüfling sich zum Zeitpunkt der Prüfung in die jeweiligen Basisautoren eingelese hat und über Sicherheit in der Übersetzungstechnik verfügt. Der vorausgehende Unterricht soll den Prüfling ebenfalls mit den Methoden der Textanalyse vertraut machen, da in der Abiturprüfung auch die Lösung von Interpretationsaufgaben verlangt wird. Zusätzlich muss der Prüfling darauf vorbereitet werden, eine Auswahl unter zwei Aufgabenstellungen treffen zu können.

Die schriftlichen Abiturprüfungsaufgaben entsprechen in Form und Inhalt den Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen. Ausgehend von diesen Voraussetzungen sowie der langjährigen Praxis in Niedersachsen, bestehen Abiturklausuren aus einem Übersetzungstext und einem Interpretationsteil, dessen Aufgaben sich zum einen auf den Text und den zugrunde liegenden thematischen Schwerpunkt beziehen, zum anderen einen schulhalbjahresübergreifenden Aspekt enthalten.

In den schriftlichen Prüfungsfächern mit erhöhtem Anforderungsniveau (erstes bis drittes Prüfungsfach) sind Prosa und Dichtung obligatorisch. Zur Auswahl stehen eine Prosa Klausur (Gewichtung Übersetzung : Interpretation 2:1) und ein Klausurtext aus der Dichtung (Gewichtung 1:1) oder eine Kombination aus Prosa und Dichtung (Gewichtung 2:1). Für Griechisch als neu beginnende Fremdsprache in der Einführungsphase (Profil C) gelten die gleichen Regelungen wie für eine schriftliche Prüfung im vierten Prüfungsfach.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2010 als Thematischer Schwerpunkt 1 (in das 1. Halbjahr des Schuljahrgangs 12) übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte**Thematischer Schwerpunkt 1: Die Erforschung des Fremden und Eigenen: Der Historiker Herodot**

Themenbereich: Geschichtliches Denken und Geschichtsschreibung

Grundlegendes Anforderungsniveau

Basisautor: Herodot, Historien

Sprachliche Aspekte

Kenntnis

- eines Grund- und Aufbauwortschatzes „Herodot“
- der Sprache Herodots, insbesondere des archaischen Prosaстиls, der sprachlichen Mittel, die für die Textanalyse notwendig sind

Inhaltliche Aspekte

Kenntnis

- des Aufbaus der Historien
- des Historikers Herodot als eines Vertreters der ionischen Forschung (zentrale Begriffe wie z. B.: *ἱστορίῃ, εἰλεγμένω, αἰοτιῃ*)
- der ethnologischen Studien Herodots (Erkundung und Reisebericht über Ägypten)
- des herodoteischen Menschenbildes (z. B. Begriff der *εὐδαιμονία*)

Exemplarische Lektüreauswahl

Prolog

- I 1-6: Entstehung der Auseinandersetzungen zwischen Europa und Asien

Der ägyptische Logos

- II 2-3: Ursprache
- II 85-88: Begräbnisbräuche, Einbalsamierung
- II 124-125: Cheopspyramide
- II 158: Nilkanal

Griechische und persische *εὐδαιμονία*: Solon – Kroisos

- I 26-33; 34-46; 86-91; 206-208: Aufstieg und Fall des Lyderkönigs Kroisos

Erhöhtes Anforderungsniveau (Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus)Sprachlicher Aspekt

Kenntnis eines erweiterten Aufbauwortschatzes

Inhaltlicher Aspekt

Kenntnis der herodoteischen Einschätzung der griechisch-persischen Antinomie am Beispiel der jeweiligen Vorstellung und Wertung von Freiheit

Exemplarische Lektüreauswahl

Hellas – Persien: Streben nach Freiheit, Streben nach Macht

- V 78: Aufstieg des freien Athens
- VII 139: Athen als Beschützerin der Freiheit
- VII 101-104: Xerxes und Demaratos

Thematischer Schwerpunkt 2: Konflikt, Konfliktfolgen und Konfliktbewältigung

Themenbereich: Deutung der menschlichen Existenz als ästhetisch-künstlerische Leistung

Grundlegendes Anforderungsniveau

Basisautor: Homer, Ilias

Sprachliche Aspekte

- Grundwortschatz mit Aufbauwortschatz „Homer“
- die Sprache Homers
- der epische Hexameter
- der epische Stil, z.B. Gleichnisse, Kataloge, Formelverse, epitheta ornantia, typische Szenen

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis des trojanischen Sagenkreises
- Kenntnis des Inhalts und des Aufbaus der Ilias
- der Streit zwischen Agamemnon und Achilleus
 - der Verlauf des Streits
 - die Darstellung seelischer Konflikte
 - die Rolle der Götter

Exemplarische Lektüreauswahl

- 1, 1 – 317: Streit zwischen Agamemnon und Achilleus
- 1, 348 – 430: Achilleus und Thetis
- 1, 488 – 611: Thetis, Zeus und Hera
- 16, 124 – 154: Rüstung des Patroklos
- 18, 1 – 147: Achilleus und Thetis
- 19, 40 – 150: Versöhnung

Erhöhtes Anforderungsniveau (Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus)

Basisautor: Homer, Ilias

Inhaltlicher Aspekt

Grundzüge mythischen Denkens (Polytheismus, anthropomorphe Darstellung der Götter, fehlende Transzendenz)

Exemplarische Lektüreauswahl

- 18, 369 – 469: Thetis bei Hephaistos

Thematischer Schwerpunkt 3: Der ideale Staat

Themenbereich: Probleme der Gesellschaft, der Politik, der Staatstheorie im Spiegel der Literatur

Grundlegendes Anforderungsniveau

Basisautor: Platon, Politeia

Sprachliche Aspekte

- Grundwortschatz mit Aufbauwortschatz „Platon“
- Kenntnis wichtiger philosophischer Begriffe in Platons Politeia
- grundlegende Kenntnis und Analyse von Form und Stil des platonischen Dialogs

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis der Biographien von Platon und Sokrates
- Kenntnis des politischen Systems im Athen des ausgehenden fünften Jahrhunderts v.Chr.
- Platons Konzeption des idealen Staates:
 - die Frage nach der Gerechtigkeit
 - die drei Stände und ihre Funktion in Platons Modellstaat
 - die drei Seelenteile
 - die vier Kardinaltugenden und ihre Zuordnung zu den Ständen des Modellstaates und zu den Teilen der Seele
- die Verfallsformen des idealen Staates

Exemplarische Lektüreauswahl

- 369 b – 370 d: die einfache Stadt
- 372 a – 373 d: die üppige Stadt
- 427 d – 429 a: die Kardinaltugenden in der Stadt: die Weisheit
- 432 b – 434 c: die Gerechtigkeit
- 472 b – 474 b: das Philosophenkönigtum
- 557 a – 558 c: der demokratische Staat
- 562 a – 564 e: die Entstehung der Tyrannis

Erhöhtes Anforderungsniveau (Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus)

Basisautor: Platon, Politeia

Inhaltliche Aspekte

- Kenntnis von Grundzügen der Ideenlehre Platons
- Platons Erkenntnistheorie als Hintergrund seiner Staatstheorie

Exemplarische Lektüreauswahl

- 514 a – 518 d: Höhlengleichnis

D. Sonstige Hinweise

Als Hilfsmittel steht den Prüflingen ein für den Schulgebrauch geeignetes zweisprachiges Wörterbuch (griechisch-deutsch) zur Verfügung.